Kundenmagazin 4 I 2025

Stadtwerke Kempen

Wir für Sie



HEIZUNGSLÖSUNG MIT WEITBLICK

Erstes Wärmepumpenprojekt der Stadtwerke erfolgreich abgeschlossen

Seite 04

Ausbildung:
Drei neue Azubis starten durch
Seite 08

Elektromobilität:
Neue Ladesäulen und eine App
Seite 10

Fernwärme:
Aktuelles zum Netzausbau
Seite 14



Liebe Leserinnen und Leser,

in Kempen stehen die Zeichen auf Wärmewende. Das zeigt sich nicht nur an den verschiedenen Baustellen für den Ausbau des Fernwärmenetzes oder an der Probebohrung des Geologischen Dienstes hinter unserem Heizkraftwerk. Nein, das macht sich auch innerhalb der vier Wände von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern bemerkbar, die schon jetzt, wo immer es möglich ist, auf fossile Energien verzichten und ihre Immobilie mit einer zukunftssicheren Heizungslösung ausstatten wollen. Wir als Stadtwerke unterstützen dabei mit unserem Wärmepumpenangebot und stellen Ihnen in unserer aktuellen Titelgeschichte unser erstes Referenzprojekt vor.
Auch im Bereich Elektromobilität ist Bewegung: Erst vor Kurzem haben wir drei neue Ladesäulen eingeweiht und schon bald bringen wir unsere eigene Lade-App auf den Markt – mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 10 und 11.
Zukunftsorientierte Themen wie diese kommen auch bei unseren drei neuen Azubis gut an. Auf Seite 8 und 9 verraten sie, was sie sonst noch an den Stadtwerken Kempen schätzen. Und nicht zuletzt erwartet Sie auf Seite 15 natürlich wieder ein tolles Gewinnspiel.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, entspannte Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!



Daniel Banzhaf
Geschäftsführer



Inhalt

04 STADTWERKE
Heizungslösung mit Weitblick

07 FORSCHUNGSPROJEKT
Wärme aus der Tiefe

08 AUSBILDUNG
Drei Azubis, ein Ziel: Zukunft

10 ELEKTROMOBILITÄT
Neue Lade-App

12 ZÄHLERABLESUNG
So einfach funktioniert's

14 WÄRMEWENDE
Fernwärme für Kempen







Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Kempen GmbH, Heinrich-Horten-Straße 50, 47906 Kempen, Telefon: 02152 1496-0, Fax: 02152 1496-202, E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de, Internet: www.stadtwerke-kempen.de

Lokalteil Kempen: Maike Fahrenholz, Sabrina Küppers (verantw.) | Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn | Redaktion: Manuela Müller, Simone Kalck | Gestaltung: trurnit GmbH, Petra Kargl | Fotos: Martin Leclaire | Druck: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn | **Für eine bessere Lesbarkeit der Texte verzichten wir auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.**

Genuss aus Leidenschaft



Mut zum Neustart – den bewiesen Gabriele Rommerskirchen und Kirsten Scholten schon vor 16 Jahren. Aus der Zahntechnik kommend entschieden sie sich für einen radikalen beruflichen Wechsel und eröffneten gemeinsam ihren ersten Laden mit ausgewählten Ölen und Essigen in Krefeld. Damals noch als Franchisenehmerinnen. „Wir wollten uns nicht bis zur Rente mit Implantaten und Kronen beschäftigen, sondern lieber etwas für die Seele tun", erinnert sich Gabriele Rommerskirchen.

Engagiert zum Erfolg

Mit Herzblut und Leidenschaft arbeiteten sie sich schnell in ihr neues Metier ein, begeisterten ihre Kunden und schon wenige Jahre später folgten zwei Läden in Moers und Kleve. Um auch eine Filiale in Kempen zu eröffnen, gaben sie ihren Standort in Krefeld auf. Ein Schritt, den beide nie bereuten. Und jetzt, mit über 60, wagten sie nochmal einen weiteren Schritt – den in die Selbstständigkeit. Ihre drei Geschäfte laufen nun unter der neuen Marke New Cooking Style. Vieles vom vorherigen Sortiment ist geblieben, doch jetzt können sie noch flexibler und besser auf Kundenwünsche eingehen. Rund 1.500 Artikel haben sie in ihren Läden: von Porzellan über Tischwäsche bis zu den hochwertigen kulinarischen Produkten wie Öle, Essige und Gewürze.

Neuer Name, bewährtes Team

Die beiden Unternehmerinnen kümmern sich heute vornehmlich um das Administrative, während in ihren Läden 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kundschaft mit viel Leidenschaft und Hingabe beraten. „Wir sind froh, ein so tolles Team zu haben, und setzen ganz bewusst auch auf erfahrene Fachkräfte über 55 Jahren. Gemeinsam mit den Auszubildenden und weiteren jüngeren Kollegen entsteht ein tolles Miteinander, bei dem alle voneinander profitieren", so Gabriele Rommerskirchen zufrieden. Wer Spaß am Kochen hat, kann bei New Cooking Style immer wieder Neues probieren, sich umfassend beraten lassen und natürlich passende Geschenke für gleichgesinnte Genießer finden. Übrigens auch in großen Mengen: Mehrere Unternehmen kaufen hier bereits regelmäßig Weihnachtsgeschenke für ihre Mitarbeiter.

→ **New Cooking Style**
Engerstraße 36, 47906 Kempen
Telefon: 02152 8959244

Stadtwerke auf dem Weihnachtsmarkt

Alle Jahre wieder sorgen auf dem Weihnachtsmarkt in Kempen funkelnde Lichter sowie der Duft von gebrannten Mandeln, Punsch und Co. für eine ganz besondere Atmosphäre und die Vorfreude auf die Festtage steigt.

Auch die Stadtwerke Kempen sind in diesem Jahr wieder mit einem Stand in der Nähe des Buttermarktes vor Ort. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Die Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch!

In diesem Jahr haben sich die Stadtwerke etwas ganz Besonderes für die Besucher des Weihnachtsmarktes einfallen lassen. Neben dieser Überraschung können Sie wieder Ihr Glück versuchen und tolle Preise gewinnen. Natürlich alles für den guten Zweck – denn die gesamten Einnahmen werden an eine gemeinnützige Organisation in Kempen gespendet.

Der Weihnachtsmarkt in Kempen findet an allen vier Adventswochenenden statt. Wann die Stadtwerke Kempen vor Ort mit dabei sind, erfahren Sie auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf Sie!



Heizungslösung mit Weitblick

Ein Haus aus dem Jahr 1956, zwei Gas-Etagenheizungen und eine vorausschauende Eigentümerin. Das erste **Wärmepumpenprojekt** der Stadtwerke zeigt, dass die Wärmewende im Kleinen beginnt.



„Mir war klar, dass bald etwas passieren musste“, erinnert sich Brigitte van Soest-Harpeng. „Die Gasheizungen meines vermieteten Zweifamilienhauses waren in die Jahre gekommen und ich wollte nicht erst handeln, wenn es tatsächlich zu einem Defekt kommt. Außerdem kam für mich nicht infrage, noch mal in fossile Energien zu investieren.“ Deshalb wollte die Hauseigentümerin wissen, welche zukunftssicheren Heizalternativen es gibt, und vereinbarte einen Termin zur Energieberatung mit den Stadtwerken. Dabei stellte sich heraus, dass eine moderne Wärmepumpe infrage kommen könnte, um das Gebäude in Zukunft effizient und klimafreundlich zu heizen.

Von Anfang an gut geplant

Um Kosten und Realisierbarkeit genauer bewerten zu können, war ein Vor-Ort-Termin notwendig. Den übernahmen die Experten der Stadtwerke mit einem kooperierenden Heizungsinstallateur. Dabei berechneten sie unter anderem die Heizlast und prüften, ob und wo gegebenenfalls einzelne Heizkörper ausgetauscht werden müssten. Schnell war klar: Das Haus eignet sich für die Umstellung auf eine Wärmepumpe. „Entgegen weit verbreiteter Bedenken zeigt sich immer wieder, dass Wärmepumpen auch im Bestand oft gut funktionieren“, erklärt Marcel Skibbe, Energieeffizienzexperte bei den Stadtwerken Kempen. „Sogar ältere Gebäude, wie das von Frau van Soest-Harpeng, sind oft besser geeignet, als viele denken. Es war zum Beispiel keine zusätzliche Dämmung nötig, wir haben lediglich einige der alten Heizkörper ersetzt.“

Projekt aus einer Hand

Für Brigitte van Soest-Harpeng war bei dem Projekt unter anderem das Rundum-sorglos-Paket der Stadtwerke Kempen entscheidend. „Mich hat überzeugt, dass die Stadtwerke sich um alles kümmern – von der ersten Beratung über die Planung bis hin zu den Abstimmungen mit dem Installateur. Sogar bei Fragen rund um Fördermittelanträge haben sie mich kompetent unterstützt. All das ersparte mir enorm viel Zeit und Nerven“, erzählt sie. „Hätte ich selbst verschiedene Handwerker anfragen und deren Angebote vergleichen müssen, hätte alles deutlich länger gedauert. Die Umsetzung mit den Stadtwerken war für mich sehr bequem und unkompliziert.“

„Mich hat überzeugt, dass die Stadtwerke sich um alles kümmern – von der ersten Beratung über die Planung bis hin zu den Abstimmungen mit dem Installateur.“

Brigitte van Soest-Harpeng

Aus zwei mach eins

Während die beiden Wohnungen des Hauses zuvor über zwei separate Gasheizungen versorgt wurden, steht im Garten seit August nun eine Zehn-kW-Wärmepumpe der Firma Bosch, die das gesamte Haus beheizt und für warmes Wasser sorgt. Dank der zusätzlich installierten Wärmemengenzähler kann die Abrechnung für beide Wohnungen weiterhin separat erfolgen. „Besonders praktisch war auch, dass wir die neue Anlage im Keller an einer anderen Stelle als die alte aufstellen konnten“, freut sich Sabine Wolters, Energieeffizienzexpertin und Teamleiterin Vertrieb Privatkunden und Energiedienst-

Fortsetzung nächste Seite →



Marcel Skibbe und Sabine Wolters sind zufrieden mit ihrem ersten Wärmepumpenprojekt und freuen sich auf viele weitere.

→ Fortsetzung von Seite 05

leistungen der Stadtwerke Kempen. „So konnte die alte Heizung während der Bauphase weiterlaufen und wir mussten die Warmwasserversorgung quasi nicht unterbrechen."

Reibungslose Zusammenarbeit

Dank vorausschauender Planung und gutem Teamwork lief schon beim ersten Wärmepumpenprojekt der Stadtwerke alles glatt. Termine, Kommunikation und Abläufe passten von Anfang an. „Die Zusammenarbeit war wirklich gut", lobt Brigitte van Soest-Harpeng. „Von der Beratung bis zur Installation hat alles reibungslos funktioniert. Ich habe mich immer gut betreut gefühlt und weiß, dass ich mich auch heute noch jederzeit an die Stadtwerke wenden kann, falls irgendwo mal Probleme auftauchen sollten." Doch bisher überzeugt auch die Technik . Die Wärmepumpe läuft vollständig ohne Gasunterstützung, nur noch bei extremen Minusgraden würde ein elektrischer Heizstab einspringen. „Das wird aber nur sehr selten oder gar nicht nötig sein", so Marcel Skibbe. „Die Anlage ist intelligent und sehr effizient. Sie erkennt selbst, wann geheizt werden muss – und wann nicht." Einmal im Jahr steht eine Wartung an, ansonsten arbeitet die Anlage weitgehend selbstständig. Für die Kundin ein Pluspunkt: „Ich hoffe natürlich, dass sich die bessere Effizienz auch auf der Abrechnung bemerkbar macht", sagt sie schmunzelnd.

Wärmepumpen als saubere Alternative

Für die Stadtwerke war das Projekt mehr als ein technisches Experiment. „Wir möchten all unseren Kundinnen und Kunden zukunftssichere Heizlösungen bieten, auch denen, die noch keinen Fernwärmezugang haben oder bei denen so schnell kein Anschluss möglich ist. Hier können Wärmepumpen eine saubere und wirtschaftliche Alternative sein", erklärt Sabine Wolters.

Gelungenes Pilotprojekt

Brigitte van Soest-Harpeng jedenfalls ist vom Engagement der Stadtwerke begeistert: „Ich habe das Angebot auch schon Freunden empfohlen", sagt sie. „Weil ich rundum zufrieden bin – und weil man merkt, dass hier wirklich mitgedacht wird." Das Fazit der Stadtwerke fällt ebenso positiv aus: „Wir haben viel gelernt – technisch und organisatorisch. Aber vor allem zeigen Projekte wie diese, dass die Wärmewende nicht irgendwo auf dem Papier beginnt, sondern schon im Alltag, bei Hauseigentümern mit Weitblick", erklärt Sabine Wolters. Mittlerweile haben die Stadtwerke weitere Wärmepumpenprojekte umgesetzt und natürlich sollen noch mehr folgen – immer in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerkspartnern aus der Region. „Das stärkt die lokale Wirtschaft und sorgt dafür, dass die Kunden alles aus einer Hand bekommen", so Marcel Skibbe.

Planen Sie Ihre persönliche Energiewende

Ob Wärmepumpe, Photovoltaik-Anlage oder Wallbox – nutzen Sie unseren digitalen Energieberater, wenn Sie Ihr Zuhause mit den Stadtwerken Kempen fit für die Zukunft machen möchten.

Wärme aus der Tiefe

Im Sommer Wärme speichern, im Winter abrufen – vielleicht ist das schon bald Realität in Kempen. Denn derzeit prüft der Geologische Dienst NRW, ob sich der Untergrund der Stadt als **natürlicher Wärmespeicher** nutzen lässt.



Eignet sich der Kempener Untergrund als Wärmespeicher? Das sollen Probebohrungen klären.

Philipp Olbrück (links) von den Stadtwerken und Nico Warminsky von der Firma Celler Brunnenbau kurz vor Beginn der Probebohrung am Heizkraftwerk

Im Winter steigt der Energiebedarf rasant. Diesen nachhaltig und wirtschaftlich zu decken, stellt eine Herausforderung für Stadtwerke dar. Eine neue Lösung könnte jetzt in Sicht kommen: die Wärmespeicherung im Untergrund. Das Prinzip ist im Grunde einfach: Im Sommer lässt sich dort vorhandene Wärme speichern, um sie dann im Winter zum Heizen zu nutzen. Besonders geeignet für eine solche Form der natürlichen Energiespeicherung sind feinkörnige Sandschichten, in denen das Wasser nur langsam fließt, sogenannte Aquiferen. Solche Schichten vermuten die Fachleute des Geologischen Dienstes NRW auch in Kempen und waren deshalb auf der Suche nach geeigneten Grundstücken für Probebohrungen. „Natürlich interessiert uns als Stadtwerk, ob sich der Untergrund in Kempen als Wärmespeicher nutzen lässt. Und so stellten wir das Gelände hinter dem Heizkraftwerk an der Otto-Schott-Straße zur Verfügung. Eine Win-win-Situation: Der Geologische Dienst hatte ein Gelände, bei dem kaum Anwohner gestört wurden, und wir können die Ergebnisse für unsere Planung der zukünftigen Wärmeversorgung nutzen“, erklärt Philipp Olbrück, Leiter der Energieerzeugung bei den Stadtwerken.

Teil eines Forschungsprojekts

Ab dem 22. September führte der Geologische Dienst NRW hinter dem Heizkraftwerk bis zu 150 Meter tief reichende Probebohrungen durch. In der Hoffnung, idealerweise auf einen zusammenhängenden Sandbereich von zehn bis zwanzig Metern zu stoßen, der zudem von einer wasserundurchlässigen Schicht bedeckt ist, damit dort eingespeicherte Wärme nicht nach oben entweichen kann. Die Experten entnahmen mit dem sogenannten Rammkernbohrverfahren durchgehende Gesteinsproben, die anschließend im Labor untersucht wurden. Stellt sich heraus, dass der Untergrund geeignet ist, folgt ein Pumpversuch, um herauszufinden, wie viel Wasser sich in welcher Zeit bewegen lässt. Eine entscheidende Frage für die mögliche spätere Nutzung. Die Bohrung ist Teil des Explorations- und Bohrprogramms NRW, das helfen soll, neue Möglichkeiten für die Energiewende zu erschließen. Vielleicht zeigt sich auch in Kempen, dass in der Tiefe Potenzial für eine nachhaltige Wärmeversorgung steckt.



Drei Azubis, ein Ziel: Zukunft

Die Stadtwerke Kempen bieten **abwechslungsreiche Jobs** mit Zukunft. Das wissen auch die drei neuen Auszubildenden, die hier im August ins Berufsleben gestartet sind.

Dana Kleine, Marnos Schmidt und Mathis Serve gehören seit dem 1. August zum Team der Stadtwerke Kempen. Sie alle haben sich für eine Ausbildung hier entschieden und sind mit ihrem Start im Unternehmen bisher rundum zufrieden. „Wir wurden sehr herzlich empfangen und haben gleich am ersten Tag eine Runde durch alle Abteilungen gemacht, um die Kollegen kennenzulernen“, erinnert sich Mathis Serve. Und schon nach kurzer Zeit waren sie sich sicher: Hier stimmt das Betriebsklima und wir sind willkommen.

Von Anfang an mittendrin

„Der Zusammenhalt unter den Kollegen ist super und wir wurden direkt ins Team eingebunden. Das finde ich wirklich toll, denn ich habe schon von anderen Unternehmen gehört, bei denen die Auszubildenden kaum beachtet werden“, so Dana Kleine, die im AquaSol eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe absolviert. Auch Marnos Schmidt ist von dem Miteinander im Team begeistert: „Alle sind supernett und hilfsbereit.“ Gute Voraussetzungen also, um direkt voll durchzustarten. Denn eins ist klar, langweilig wird den dreien sicher weder in ihrer Ausbildung noch im Berufsleben danach. Schließlich bieten sowohl die Aufgabengebiete einer Fachangestellten für Bäderbetriebe als auch die von Industriekaufleuten jede Menge Abwechslung.

Vielseitig und verantwortungsvoll

Dana Kleine wollte unbedingt einen Beruf erlernen, bei dem sie viel mit Menschen zu tun hat und dabei nicht nur im Büro sitzt. Beides trifft auf ihre Ausbildung zu und sie bietet noch vieles mehr. „Ich finde die technischen

Bereiche sehr spannend, wie beispielsweise das regelmäßige Entnehmen und Kontrollieren von Wasserproben. Aber natürlich machen mir auch die Schwimm- und Fitnesskurse großen Spaß. Insgesamt ist die Ausbildung aber nicht nur abwechslungsreich – man trägt auch eine große Verantwortung. Schließlich lernen wir, im Ernstfall Menschen das Leben zu retten", erklärt Dana Kleine. Rettungsschwimmen und Erste-Hilfe-Kurse sind somit natürlich weitere wichtige Teile ihrer Ausbildung.

Allrounder im Büro

„Ich habe mich für eine Ausbildung zum Industriekaufmann entschieden, weil die Ausbildung so breit gefächert ist und man dabei viele unterschiedliche Abteilungen eines Unternehmens kennenlernt. So kann ich herausfinden, wo meine Stärken liegen", erklärt Mathis Serve. Auf die Stadtwerke Kempen ist er übrigens dank einer Veranstaltung namens „Pott und Deckel" aufmerksam geworden, einem der größten Ausbildungs-Speeddatings am Niederrhein. Dort lief das erste kurze Kennenlernen gut und so folgten danach ein Bewerbungsgespräch sowie ein Schnuppertag bei den Stadtwerken. All das sowie die Zukunftsorientiertheit der Stadtwerke haben ihn davon überzeugt, dass er den richtigen Arbeitgeber gefunden hat. Marnos Schmidt, der ebenfalls eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert, schätzt ebenso die Vielseitigkeit des Berufs und freut sich, dass bei den Stadtwerken interessante und zukunftssichere Themen wie erneuerbare Energien, Wärmewende und Co. im Fokus stehen. „Meine erste Station hier ist beim Vertrieb für Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen. Ich fühle mich in dem Team sehr wohl und finde den Bereich superspannend, vor allem, weil das Thema erneuerbare Energien auch in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Hier kann ich jede Menge lernen und es gibt viele Entwicklungsmöglichkeiten." Auch Mathis ist mit seiner ersten Abteilung „Großkunden und Services" sehr zufrieden: „Die Kollegen sind toll, und obwohl ich gerade erst am Anfang bin, sind die Aufgaben schon sehr abwechslungsreich. Ein guter Mix aus Kundenkontakt und Dingen, bei denen kaufmännisches Geschick gefragt ist."

#Azubi 2026
Jetzt online bewerben!

- Industriekaufmann
- Anlagenmechaniker im Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Bachelor of Arts
- Bachelor of Engineering
- Fachangestellter für Bäderbetriebe (AquaSol)

Wir freuen uns, dich (w/m/d) kennenzulernen.

Bewirb dich unter:
www.stadtwerke-kempen.de



Berufe mit Zukunft

Das erste Fazit: Alle drei sind gut im Team angekommen und freuen sich darauf, weitere Abteilungen und Aufgaben kennenzulernen sowie nach und nach mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden, stehen für alle gut. Schließlich sind die Stadtwerke und das AquaSol regelmäßig auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften, mit denen sie die Herausforderungen der Daseinsvorsorge heute und in Zukunft meistern können.

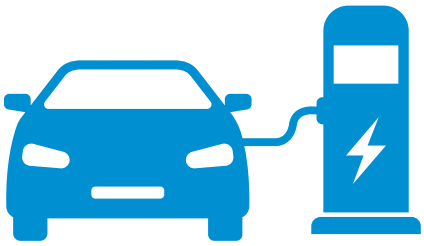


Drei neue Ladesäulen für Kempen

- Erkesweg 5b, 47906 Kempen (St. Hubert)
- Parkplatz Am Beyertzhof/ Lazarushaus, 47906 Kempen (St. Hubert)
- Parkplatz P1, Heilig-Geist-Straße 25, 47906 Kempen

Bald erhältlich: die neue Lade-App

Erkan Dogru ist bei den Stadtwerken Ansprechpartner in Sachen öffentliche Ladeinfrastruktur.



Die Stadtwerke Kempen machen sich stark für die **Verkehrswende vor Ort.** Mit drei weiteren Ladesäulen und einer neuen Lade-App.



Ob beim Einkaufen, während des Kinobesuchs oder bei der Arbeit – wer elektrisch fährt, muss wissen, wann und wo er sein Auto bequem und einfach laden kann. Damit es hierfür in Kempen genügend Möglichkeiten gibt, bieten die Stadtwerke nicht nur Wallboxen für zu Hause an, sondern bauen bereits seit 2018 kontinuierlich die öffentliche Ladeinfrastruktur in der Stadt aus. Erst vor Kurzem gingen wieder drei neue Ladesäulen in Kempen und St. Hubert in Betrieb (Standorte siehe Kasten vorige Seite) und weitere sind schon in Planung.

Übrigens: Aufgrund einer EU-Richtlinie müssen Stromnetzbetrieb und Ladesäulenbetrieb seit Kurzem getrennt sein. Deshalb ist die neu gegründete Tochtergesellschaft „Stadtwerke Kempen Elektromobilitäts GmbH" nun für den Betrieb der Ladeinfrastruktur in Kempen zuständig. Für die Kunden ändert sich aber nichts.

Neue Lade-App in Kürze

Doch welche Ladesäule ist die nächstgelegene zum eigenen Standort? Und ist sie gerade frei oder schon belegt? Antworten auf Fragen wie diese finden E-Auto-Fahrer demnächst schnell und komfortabel in der neuen Stadtwerke Kempen LadeApp. Sie ist schon bald im Apple Store sowie im Google Playstore erhältlich. Wer sich einmal registriert hat, kann damit nicht nur an den Ladesäulen in Kempen Strom tanken, sondern dank Roaming auch an rund 20.000 Ladepunkten in Deutschland und weiteren in ganz Europa. Die Abrechnung gibt es am Ende eines Monats – per Sammelrechnung für alle über die App getätigten Ladevorgänge.

Anmelden und losfahren

Um sich bei der Stadtwerke Kempen LadeApp zu registrieren, einfach die App kostenlos im App-Store herunterladen, Name, Adresse, Kontaktdaten und das Zahlungsmittel hinterlegen und schon kann's losgehen. Unter dem Menüpunkt „Ladestationen" zeigt die App nahe gelegene Ladestationen zum jeweiligen aktuellen Standort an. Inklusive Entfernung, Adresse und Typ der Ladesäule. Die Nutzer haben dort auch direkt im Blick, welche Ladestationen frei sind. Und in der Detailansicht erfahren sie nicht nur, wer der Betreiber der jeweiligen Ladestation ist, sondern auch, wie bezahlt werden kann. Unter „Favoriten" lassen sich ganz bequem häufig genutzte Ladepunkte in der Übersicht abspeichern. Nicht zuletzt findet sich in der App neben FAQs zu den Themen Elektromobilität und öffentliche Ladeinfrastruktur auch der Punkt „Feedback". Von dort aus können Nutzer ihr Feedback, Anregungen oder Ideen direkt per E-Mail an die Stadtwerke Kempen senden.

Umstieg von TankE-App leicht gemacht

„Viele nutzen bisher die TankE-App zum Laden ihres E-Fahrzeugs, allerdings stellt der Entwickler diese zum Ende des Jahres ein. Man kann sie zwar zunächst noch weiternutzen, doch gibt es dann weder Support noch Updates", so Erkan Dogru von den Stadtwerken. „Wir bieten deshalb in Kürze eine eigene Lade-App an, die ganz ähnlich funktioniert. Und wer bei der TankE-App bereits die Stadtwerke Kempen als Anbieter ausgewählt hatte, muss sich bei unserer App noch nicht einmal neu registrieren. Die alten Log-in-Daten bleiben bestehen. Bequemer geht's nicht." Natürlich informieren die Stadtwerke alle Nutzer rechtzeitig und stehen bei Fragen gern zur Verfügung: per E-Mail an emobilitaet@stadtwerke-kempen.de oder unter der Telefonnummer 02152 1496-0.

ZÄHLER

ablesen, so einfach funktioniert's

Ob Kunde der Stadtwerke oder nicht, ob mit oder ohne Online-Kommunikation – Zählerstände lassen sich jetzt ganz bequem über das **Ableseportal** übermitteln.

Sie sind Kunde der Stadtwerke Kempen, aber haben sich bisher nicht beim Online-Kundenportal registriert beziehungsweise nicht auf Online-Kommunikation umgestellt.

Sie sind Kunde bei einem anderen Energieversorger, wohnen aber im Netzgebiet der Stadtwerke Kempen.

Sie erzeugen selbst Energie – zum Beispiel mittels Photovoltaik-Anlage – und speisen diese teilweise in das Netz der Stadtwerke Kempen ein.

Sie erhalten von den Stadtwerken Kempen einen **Brief per Post** mit der Aufforderung, Ihren Zählerstand/Ihre Zählerstände bis zum 31.12.2025 abzulesen und zu übermitteln. Die digitale Übermittlung der Daten ist ganz einfach. Denn in dem Brief befindet sich ein **individualisierter QR-Code**, der Sie direkt auf das Ableseportal der Stadtwerke Kempen führt.

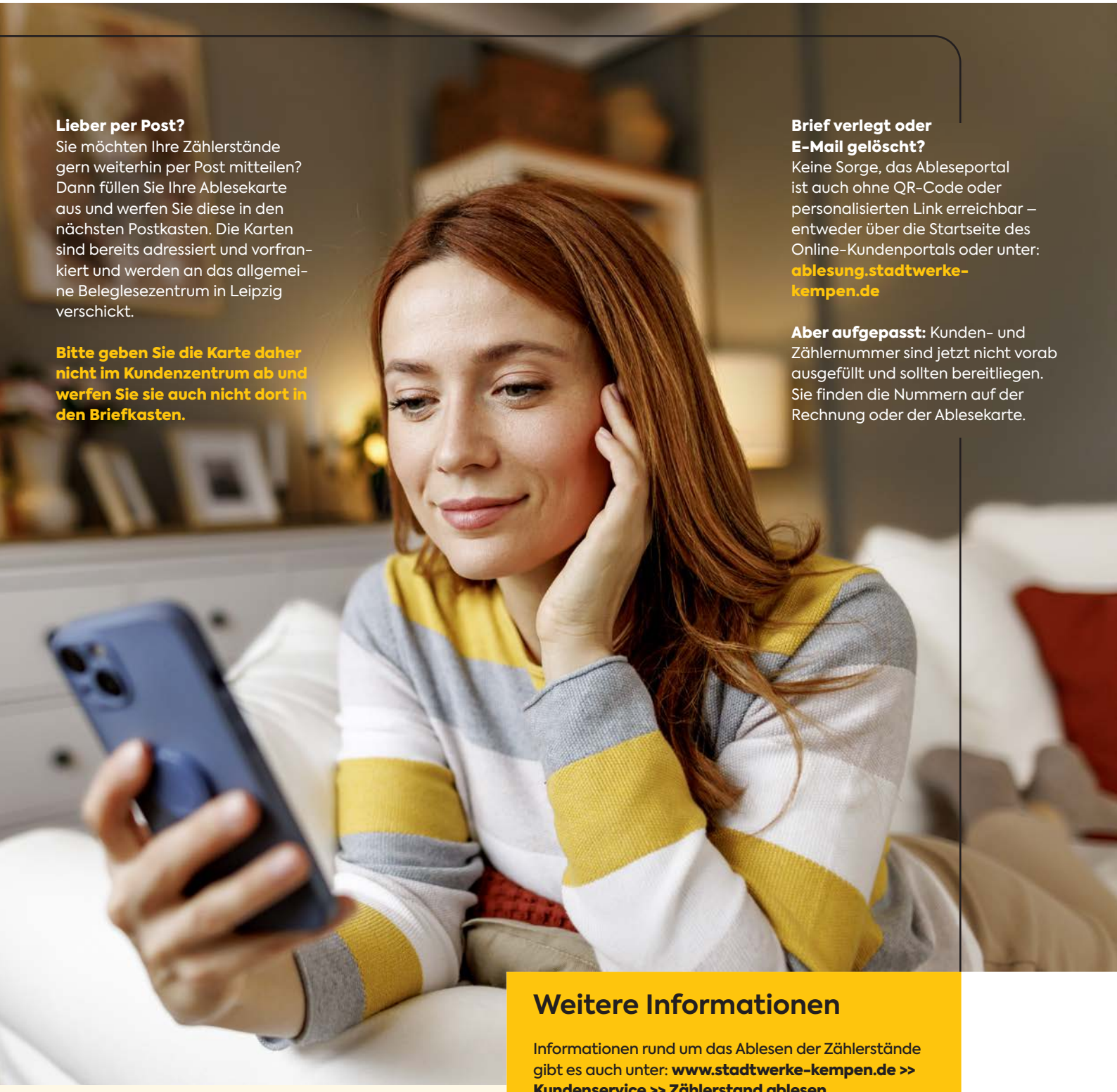
Sie sind Kunde der Stadtwerke Kempen und haben auf Online-Kommunikation umgestellt.

Sie erhalten eine **E-Mail** in Ihr persönliches Postfach mit der Aufforderung, Ihren Zählerstand/Ihre Zählerstände bis zum 31.12.2025 abzulesen und zu übermitteln. Und das geht seit einiger Zeit noch einfacher als zuvor, denn in der E-Mail finden Sie einen **individualisierten Link**, der Sie direkt auf das Ableseportal der Stadtwerke Kempen führt.

Dort sind Ihre Kunden- sowie Zählernummer bereits hinterlegt und Sie können die aktuellen Zählerstände einfach eingeben, ohne sich vorab registrieren oder einloggen zu müssen. Sie können Ihren Zählerstand sogar abfotografieren. Kein Empfang im Keller? Kein Problem! Das Ableseportal speichert den Vorgang und lädt die Fotos hoch, sobald das Smartphone wieder Empfang hat. Gut zu wissen: Nachdem die Daten übermittelt wurden, können Sie sich eine Bestätigung generieren lassen – als Nachweis, dass die Zählerstände angekommen sind.



Foto: iStock.com – RealPeopleGroup



Lieber per Post?
Sie möchten Ihre Zählerstände gern weiterhin per Post mitteilen? Dann füllen Sie Ihre Ablesekarte aus und werfen Sie diese in den nächsten Postkasten. Die Karten sind bereits adressiert und vorfrankiert und werden an das allgemeine Beleglesezentrum in Leipzig verschickt.

Bitte geben Sie die Karte daher nicht im Kundenzentrum ab und werfen Sie sie auch nicht dort in den Briefkasten.

Brief verlegt oder E-Mail gelöscht?
Keine Sorge, das Ableseportal ist auch ohne QR-Code oder personalisierten Link erreichbar – entweder über die Startseite des Online-Kundenportals oder unter: **ablesung.stadtwerke-kempen.de**

Aber aufgepasst: Kunden- und Zählernummer sind jetzt nicht vorab ausgefüllt und sollten bereitliegen. Sie finden die Nummern auf der Rechnung oder der Ablesekarte.

Weitere Informationen

Informationen rund um das Ablesen der Zählerstände gibt es auch unter: **www.stadtwerke-kempen.de >> Kundenservice >> Zählerstand ablesen**

Sie haben noch Fragen oder möchten Ihren Zählerstand am Telefon übermitteln? Dann wenden Sie sich gern montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr an den Kundenservice:
>> Telefon 02152 1496-847



Fernwärme für Kempen

Fernwärme ist ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Wärmewende. Und mit jedem neuen Bauabschnitt in Kempen **wächst das Netz**, das die Stadt in Zukunft unabhängiger von fossilen Energien macht.

Die Wärmeversorgung von morgen entsteht heute. Das lässt sich auch in Kempen beobachten, denn die Stadtwerke bauen das Fernwärmenetz kontinuierlich aus und sorgen so dafür, dass sich immer mehr Kempener Bürger für eine zukunftssichere und nachhaltige Wärmelösung entscheiden können. Zum Beispiel in dem Gebiet rund um die **Wielandstraße**. Hier wurden schon einige Straßenabschnitte erfolgreich an das Fernwärmenetz angeschlossen – weitere folgen. Natürlich haben die Stadtwerke die jeweiligen Anwohner darüber vorab per Post informiert. Denn wer in der **Wielandstraße, Herderstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße,** im **Paul-Keller-Weg** oder im **Peschweg** wohnt, kann jetzt schnell und einfach von einem Anschluss ans Fernwärmenetz profitieren. Auch auf der **Ellenstraße,** in Abschnitten der **Burgstraße** und **Engerstraße** sowie im **Blatendoop** ist eine Verdichtung beziehungsweise der Ausbau des Fernwärmenetzes für 2026 eingeplant. Weitere Bereiche werden derzeit geprüft.

Auskunft zum Anschluss

Generell gilt: Wer an einem Fernwärmeanschluss interessiert ist, sollte sich am besten direkt an die Stadtwerke wenden – auch wenn für die eigene Straße noch keine Ausbaupläne vorliegen. Denn die Fernwärme-Experten können prüfen, ob eventuell schon eine Trasse in der Nähe liegt und ein Anschluss deshalb vielleicht schneller möglich ist als gedacht. Außerdem beantworten sie gern alle weiteren Fragen zum Thema und geben nützliche Tipps in Sachen staatliche Förderungen.

Interesse?

Sie möchten wissen, welche Gebiete in Kempen bereits ans Fernwärmenetz angeschlossen sind? Hierzu finden Sie eine Übersichtskarte sowie eine Auflistung angeschlossener Straßen unter: www.stadtwerke-kempen.de >> Fernwärme >> Fernwärmenetzausbau Kempen

Sie interessieren sich für einen Fernwärmeanschluss oder haben noch Fragen zum Thema? Torsten Nilkens und Luca Coronato stehen Ihnen gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

E-Mail: fernwaerme@stadtwerke-kempen.de
Telefon: 02152 1496-999



Rätseln und gewinnen

Lösen Sie das Bilderrätsel. Einfach die Seitenzahlen, auf denen die Bilder in der „Wir für Sie“ zu finden sind, in die Kästen eintragen und addieren.

Einsendeschluss ist der
16. Februar 2026

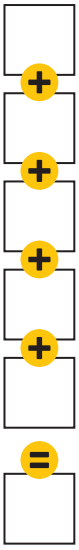








Lösungszahl:



Der Weg zum Gewinn

Schicken Sie die Lösung per E-Mail bis zum 16. Februar 2026 an:
gewinnspiel@stadtwerke-kempen.de
Bitte vergessen Sie nicht, auch Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben!

Oder Sie senden uns eine frankierte Postkarte an:
Stadtwerke Kempen, Energiequiz
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme nur für Kunden der Stadtwerke Kempen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Teilnahme über Teilnahme- und Eintragungsdienste oder Gewinnspielvereine, automatisierte Teilnahmen sowie Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Mit meiner Teilnahme an dem Gewinnspiel willige ich in die Speicherung meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Teilnahme an dem Gewinnspiel und in die Kontaktaufnahme zur Gewinnbenachrichtigung ein.
Alle Informationen zu den aktuellen Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Kempen finden Sie unter www.stadtwerke-kempen.de/de/Home/Datenschutz/

Die Gewinner

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der vergangenen Ausgabe lautete: DUSCHKOPF. Über einen Geschenkkorb von „Herr Faruk“ freuten sich Annemarie Graap, Paul Klahre und Ansgar Reichmann.

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinnen und genießen

Jetzt miträtseln und mit etwas Glück einen von drei Gutscheinen von New Cooking Style gewinnen.



Mitmachen und gewinnen: Sie möchten sich selbst etwas gönnen oder sind auf der Suche nach einem Geschenk für Genießer? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil. Mit etwas Glück sichern Sie sich einen von drei Gutscheinen von New Cooking Style im Wert von je 25 Euro zur freien Verfügung. **Mitmachen lohnt sich!**

IHR BACKT

ZIMTSTERNE!

WIR SICHERN DIE VERSORGUNG.

Ihr verlässlicher Partner in Sachen Energie.

www.stadtwerke-kempen.de

Stadtwerke Kempen